

Rosengarten: Parkraumbedarf an der Lampingstraße

Anfrage der FDP zur Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 24.11.2022 bezüglich TOP Ö9 („Umgestaltung Rosengarten“) (Drucksachen-Nr. 5183/2020-2025)

Frage FDP:

Wie groß ist der Parkraumbedarf an der Lampingstraße am Rosengarten?

Zusatzfrage:

1. Auf welcher Grundlage plant die Verwaltung den Wegfall von 10 Stellplätzen?
2. Sind die Anlieger in die Überlegungen einbezogen worden?

gemeinsame Antwort des UWB mit dem Amt für Verkehr

Frage FDP: Der Parkraumbedarf an der Lampingstraße wird größtenteils von der Fachhochschule sowie der Rudolf-Oetker-Halle bestimmt. Genaue Angaben zum Stellplatzbedarf liegen nicht vor.

Zusatzfrage 1: Die Entsiegelung der Stellflächen auf dem Parkplatz ist Teil des Förderbescheids für den Rosengarten. Ebenso wurde dort die Neupflanzung von Bäumen in Aussicht gestellt, vor dem Hintergrund der Klimaanpassung. Für die Neupflanzung ist jedoch eine Neuorganisation des Parkplatzes notwendig.

Der den wenigen Wohngebäuden zugeordnete Stellplatzbedarf kann über die Privatflächen sowie bei Bedarf das straßenbegleitende Parken abgedeckt werden. Die wesentlichen Verkehrsziele an der Lampingstraße (Fachhochschule, Oetker-Halle) sind über die Stadtbahn-Linie 4 sowie zusätzlich über den bestehenden Busverkehr sehr gut an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen. Die innerstädtische Lage der Lampingstraße ermöglicht zudem eine gute Erreichbarkeit mit dem Fahrrad. Eine Anreise mit dem Privat-Pkw ist daher in der Regel nicht zwingend erforderlich.

Der Entfall von 10 Parkständen wird vor diesem Hintergrund, insbesondere mit Bezug zu den Zielen der Mobilitätsstrategie 2030 sowie des Klimafolgenanpassungskonzepts, als sachgemäß eingeschätzt. Zudem bestehen in direktem Umfeld weitere Parkplätze an umliegenden Schulen sowie im Bereich der Universität.

Zusatzfrage 2: Die Umgestaltung des Parkplatzes war Teil der Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung des Rosengartens. Insbesondere die zahlreichen Neupflanzungen von Bäumen wurden von den Bürger*innen positiv wahrgenommen, da der Parkplatz in seiner jetzigen Form als sehr unansehnlich empfunden wird. Bei der Bürgerbeteiligung waren zahlreiche Anlieger und Vertreter der umliegenden Infrastruktur anwesend und hatten somit die Gelegenheit sich an der Planung zu beteiligen.

